



Der Bischof von Feldkirch

Kann man Sterben lernen? Würde am Lebensende

Annäherungen aus der Sicht einer theologischen Anthropologie

- Wo Menschen Würde atmen. Sterbe-Wege.
- Im Zerbrechlichen leuchtet die Würde (Elisabeth Marx)
- Das Antlitz (Emmanuel Lévinas)
- Hilde Domin: Es gibt dich. Dein Ort ist, wo Augen dich ansehen. Wo sich Augen treffen entstehst du. (Z.Z.Z. – Zuwendung, Zeit, Zärtlichkeit)
- Dimensionalontologie (Viktor E. Frankl)
 - physische Dimension
 - psychisch-emotionale Dimension
 - geistige Dimension
 - geschichtliche Dimension (Erfahrung, Weisheit, ...)
- Schöpfungstheologische Perspektive
 - Der Mensch ist Ebenbild Gottes (Gen 1,30) (Quelle für die Würde des Menschen)
 - Der Mensch ist ein Beziehungswesen – er wird am Du zu Ich
 - Der Mensch ist Teil der Schöpfung (Gen 2,19; Psalm 8) (Atem der Menschen und Atem der Schöpfung)
- Mit einer Seele beschenkt
Symbol für die Mitte des Menschen. Leib und Seele umfassen die Verborgenheit und die Manifestation des Menschen. Intentionale Konstante, das Ich, das erst wird.
Identität des Menschen als unvertauschbare Person. Zentrierung und Einmittung: „Herz“.
Geistiges Lebensprinzip
- Fähigkeit zur Gottesbegegnung
 - peak experiences (Abraham Maslow)
 - be connected (Monika Renz)
- Ein Tempel des Heiligen Geistes. Die Würde des Menschen

- Das Verlangen nach dem Unendlichen, das es in jedem menschlichen Herzen gibt (Evangelii gaudium 165) – Der Mensch als Betender.
- Der Denker (Auguste Rodin). Der Blick auf die tragische Trias
- Die Fähigkeit zur Hoffnung. Prinzip Hoffnung
- Die Berufung
- Mit Freiheit begabt
- Fähig zur Schuld
- Was im Leben wirklich zählt
 - Samuel Koch – Getragen sein
 - Barbara Pahl-Eberhart – Im Himmel zuhause
 - Pablo Pineda – Das Ringen um Würde
 - Familie Hagen – Solidarität trägt
 - Karl – einen Namen haben
- Und das Glück? Das Leben in Fülle. Freude
- Zur Ewigkeit begabt – Hoffnung
 - creatio
 - incarnatio
 - resurrectio
 - mutatio
 Am Ende der Suche nach Gott steht nicht eine Antwort, sondern eine Umarmung
- Karl Rahner: „Gott hat sein letztes, sein tiefstes, sein schönstes Wort im fleischgewordenen Wort in unsere Welt hineingesagt. Und dieses Wort heißt: Ich liebe dich, du Welt, du Mensch.“